

**Stampfer M. 1.** \* 'Butterstößer' [Ndeb.]. — 2. 'beim Kelttern gebrauchter Stößel' [Eltville-Rh].

Formen: *šdambər* Ndeb.; *šdambe<sup>r</sup>* Eltville. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 513, zu S. 2 auch Honold, Arbeit und Leben der Winzer an der Mittelmosel, 1941, S. 109. — Eine Reihe von Belegen mit *-em-* u. ä., bei denen unsicher blieb, ob sie als *Stämpfer* hier anzuschließen oder als *Stümpfer* anzusetzen sind, wurden letzterem zugeschlagen. Vgl. *Stempel* I und C. 804.

**Stampfes M. 1.** '(zu) dick gekochtes Essen', bes. Brei [Nassau; Ha Ge; Oberhessen ohne Scho; Zi Frankenu-Fk Fr Obob. Abterd.-Ew Hg]. Von Brei, „in dem der Löffel stecken bleibt“ [Langenschwalb.-Ut]. *Das es en richtiger S. 'ist dickflüssig'* [Baumb.-Uw]. *Was hoste nur fier'n S. gekocht?* (wenn Suppe sehr dick ist) [Windecken-Ha]. Gern von Kartoffelbrei allein oder mit Sauerkraut, Gemüse usw. Rda. *He kann S. freten 'fressen', he kann auch S. arbeiden 'tüchtig arbeiten'* [Hg]. Vgl. *Kartoffel-, Krautstampfes*. — 2. 'gestampftes Viehfutter' [Wett.]. — 3. \* 'weichflüssiger Boden' [Wsl. Wirges-Uw]. — 4. 'kurzer (plumper) Mensch' 20 [Horressen-Uw Röthges-Gi Gudensbg.-Fr]. — 5. Nur Pl. 'dicke Beine' [Wirges Wiss.].

Formen: *šdambəs* Selt. Wiss. Lhsn. Hhsn. u. ö.; Pl. *šdambəsər* Wiss. — Vgl. K. 384, C. 804, V. 395, Hertel 233 und Rheinisches Wbch. 8, 514.

**stampfesig** (*šdambəsiç* Nst.) 'dickflüssig', 'dickbreiig' [Kestert-Go Nst.].

**Stampfes-stößer M.** 'Stößer zum Zerkleinern von Kartoffeln usw.' [Eppenr.-Ul].

**Stampfkloß M.?** 'zu Klößen geformter Kartoffelbrei' [Schwalm: s. Heßler 2, 263]. Vgl. *Stampfkloß*. 30

**Stampflehm M.** 'gestampfter Lehm' [Wsl.]. Vgl. *stampfen* 1.

**Stand M. 1.** 'Art des Stehens', 'Zustand'. *Gut im S. 'gesund' sein* [Uw We Winkels-Ol Obob.]. Das Gegenteil: *nicht recht (oder richtig) im S. sein* [Ma]. Eine Frau *ist em annern S. 'schwanger'* [Nastätten-Go; ähnl. Gelnhsn. Rschbg.]. *Im S. sein 'fähig sein'* (in ungünstigem Sinn) [Uw We Dorndf.-Li Winkels Gelnhsn. Großen-Buseck-Gi Obob.]. *Hä es im Staane un verkeeft sinn Wärkchen 'Gütchen'* [Obob.]. Spöttisch: *De bes im Stann un doos 'tust' me nix* [Mtb.]. *Zu S.e bringen (oder kommen), Einen schweren S. haben* wie schd. — 2. Von Kleidungsstücken: *Lieber tragen wir Tücher 'Kopftücher' als Hauben, die (weil nicht richtig gearbeitet) „keinen rechten S.“ haben* (Hess. Blätter f. Volkskde. 25, 79 zur Hüttenberger Frauentracht). — 3. 'Ort, wo jemand steht oder weilt'. — a. 'angestammter Platz in der Kirche' [Obob.], 'Kirchenempore, wo die Männer sitzen' [Buch-Go. Vgl. *Mannsbühne*]. — b. 'Marktstand, -bude' [Gelnhsn. Bhfdn.]. — c. \* 'abgetrennter Standraum für das Vieh im Stall' [Häufig in Nassau; Beddelhsn.-Wi; Südostrand bis einschl. Fb Bü Hü; Zi Stauseb.-Ki Fk Wellen-Ed Ho Tw Heineb.-Me]. — 4. 'mittäglicher Rastplatz für die Herde' [Rabenscheid-Di]. — 5. N. *Ständchen* wie schd. Um Mitternacht vor Kirmesanfang brachten die Musikanten jedem Einwohner des Dorfs ein S. [Schwalm]. Ferner 'ein Halt, um mit Bekannten zu plaudern' [Buchonien: s. Heßler 2, 358]. Vgl. Hertel 233. 50

Formen: *šdand* Wiss.; *štant* Rho.; *šdänd* Rbhsn.; *šdänt* Obob. — Vgl. C. 804, ferner Rheinisches Wbch. 8, 515f.

**stand** (1.3.Sg. Ind. Prät. und Imp.) s. *stehen*.

**Standál** s. *Skandál*.

**Standbütte** F. 'große Bütte zum Einschütten der gekelterten Trauben' [Hallgarten-Rh]. Vgl. K. 387.

**Ständchen** s. *Stand* 5.

**Stande F. 1.** 'Stehfaß mit (Deckel) zum Einlegen von Fleisch, Sauerkraut, Gemüse, auch Käse, der reifen soll, usw.' [Go Wallrabenstn.-Ut; ferner in einem Nordostbereich, der sich bis einschl. Wi Bi Reiskchn.-Wl Gi Klein-Eichen-Scho La Neukchn.-Hü erstreckt]. Dient auch als Regenfaß [Go]. Die Form ist teils unten breiter als oben, teils umgekehrt (s. Anm.). Die früher üblichen *S.n* 'Holzfässer' sind jetzt durch (kleinere) Steingutgefäße ersetzt [Steina-Zi. Vgl. *Sauerteig-ständchen*]. Vgl. *Rüben-, Sauerkraut-, Sauermus-, Bohnen-, Fleisch-, Käsestande* usw. sowie *Ständer* 7. — 2. 'oben verengte Tonne zum Aufbewahren von Mehl' [Unnau-Ow. Vgl. auch Westwälder Schauinsland 10, 68], 'strohgeflochtener Behälter für Mehl, Bohnen usw.' [Niedermörsb.-Ow. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 520, 40ff.]. — 3. 'auf dem Rücken getragenes Gefäß zum Wasserholen' [Erkshsn.-Ro], 'hölzernes Wasserfaß' [Freienhgn.-Ed Rho.].

Formen: *štana* Rho.; *šdan* Wsl. u. ö.; *Štaane* Buch.: *šdan* Lhsn.; Dim. *Štänche* Steina; *Stange* Dsbg. Naumburg-Wo. — Vgl. K. 388, C. 804, V. 395, Collitz 98, Hertel 233 (*Stände*) und Rheinisches Wbch. 8, 520. — *Die S. dient zu manniglichem Gebrauch (was jedenfalls auch Verschiedenheiten der Form bedingt) und wird danach möglichst durch Zusammensetzung bestimmt* (Deutsches Wbch. 10, 2, Sp. 735).

**standebe** s. *stantepe*.

**ständeln** 1. Intr. 'für kurze Zeit stehen bleiben' [Brandoberndf.-Us], 'zögern' [Odenhsn.-Wl], 'von einem Bein aufs andere treten' (Kuh, die kalbt) [Weidenhsn.-Bi]. — 2. Trans. '(Blut) durch Sympathie zum Stehen bringen', auch 'jemand durch Zauber an eine Stelle bannen' [Elbenr.-La].

Formen: *stenneln* Brandoberndf.; 3. Sg. *šäinald* Weidenhsn. — Vgl. Pfister, 2. Erg.-Heft S. 38 und Rheinisches Wbch. 8, 521.

**Ständer M. 1.** allgemein für 'Pfosten' [Hg; auch Obob. ?]. — 2. 'senkrechter Pfosten des Fachwerkhäuses' [Grieshm.-Hö Homburg v.d.H. Wirges-Uw Steina-Zi Tw]. In Steina nur von einzelstehenden Pfosten im Haus (anders *die Säule*: s. d. im Nachtr.). — 3. 'senkrechte Stange vom Gerüst der Maurer usw.' [Wsl. Wiesb. Homburg]. — 4. 'dicker (eingegrabener) Pfosten des Gartenzauns' [Steina]. — 5. \* 'Baum-ast' [Han.]. Zuverlässig? — 6. Spinnradteil (= Abb. 24 Teil 11) [Freienhgn.-Ed Rho.]. — 7. \* 'Stehfaß zum Einlegen von Fleisch, Sauerkraut usw.' [Nassau, doch fast ohne den Nordwesten; Friedbg. Han. Ge]. Sache veraltet im *Kannenbäckerland* (s. 2, 473, 10f.): *Das Einwecken schiebt Töpfe und „Ständer“, (offenbar Steingutgefäße) beiseite*. Vgl. *Stande* 1, *Standtüpfen*. — 8. 'eiserner Behälter, in den die Bäcker die noch glühenden Holzkohlen hineinscharren' [Uw].

Formen: *šdanər* Wsl. Wiss.; *šdenn* Weilburg; *štanər* (a wie in engl. *fat*) Rho.; *Stänger* Bernsd.-Ew. — Einige Belege ohne Bedeutungsangabe wohl am ehesten zu 2 oder 7. — Vgl. K. 387, C. 804, Hertel 233 und Rheinisches Wbch. 8, 521f.

**ständerings** 'im Stehen ohne Schlittschuh auf dem Eise gleitend' [Fulda].

Form: *schdennerings*. — Zur Bildweise dieses Adv. vgl. 146, 18ff.